Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg

Jahresbericht 2019

Diakonie
Köln und Region

Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Rheinisch-Bergische Kreis gehört zu den 20 am meisten von Wohnungsnot in NRW betroffenen Landkreisen und kreisfreien Städten.

Der Wohnungsmarkt versorgt nicht mehr das volle Spektrum der sozialen Lagen. Mittlerweile sind ganz „normale" Ein- und Mehrfamilienhaushalte mit durchschnittlichen Einkommen zunehmend von Wohnungsnot betroffen. Für Haushalte mit geringem Einkommen sieht die Situation umso prekärer aus.

Wie groß der Handlungsbedarf vor Ort ist, zeigt sich auch darin, dass der Rheinisch-Bergische Kreis im Rahmen der Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE" mit Fördermitteln zum Aufbau ergänzender Wohnraumhilfen bedacht wurde.

Mit dem Bericht erhalten Sie einen Einblick in die Lebenslagen von Menschen in Wohnungsnot im Rheinisch-Bergischen Kreis sowie einen Überblick über die Hilfen und die Arbeit des Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg in 2019.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse, Ihre Unterstützung und für die Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

R. Hänsch
Vorstand
Caritasverband für den
Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.

A. Reball-Vitt
Regionalbeauftragter RheinBerg
Diakonisches Werk des
Ev. Kirchenverbandes Köln und Region

▪ Das Hilfeangebot

Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg ist ein Beratungs- und Hilfesystem in ökumenischer Trägerschaft des Caritasverbandes für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. und des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

Es richtet sich an Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind und die im Rheinisch-Bergischen Kreis akut von Wohnungsverlust bedroht oder unmittelbar von Wohnungslosigkeit betroffen sind.

Gesetzliche Grundlage der Hilfen sind die §§67-69 im SGB XII.

Das Hilfespektrum umfasst:

- ***Präventive Hilfen:*** Hier werden Bürger*innen dabei unterstützt, drohenden Wohnungsverlust abzuwenden.
- ***Akuthilfen und Krisenintervention***: Wohnungslose Bürger*innen werden neben der Wohnungssuche bei der Beseitigung ihrer vielschichtigen Probleme, die zu dem (drohenden) Wohnungsverlust beitragen, unterstützt.
- ***Nachgehende Hilfen***: zielen auf eine Stabilisierung der Betroffenen in ihrem (wieder) erlangten Wohnraum und beugen somit einem erneuten Wohnungsverlust vor.

Das derzeitige Hilfeangebot von Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg besteht aus folgenden Angeboten *(Stand März 2020)*:

Fachberatung:

Fachberatungsstelle
- *Kostenträger:* Landschaftsverband Rheinland & Rheinisch-Bergischer Kreis
- *Fachmitarbeitende:* 2,5 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik kreisweit

Außenstelle Nordkreis – sozialraumorientiert (seit November 2019)
- *Kostenträger:* Land NRW über Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE" & Rheinisch-Bergischer Kreis
- *Fachmitarbeitende:* 0,5 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik

Beratungsmobil *(Start März 2020)*
kreisweit aufsuchende Beratungshilfen
- *Kostenträger:* Land NRW über Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE" & Rheinisch-Bergischer Kreis
- *Fachmitarbeitende:* die Fachmitarbeitenden im Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg werden das Beratungsmobil nutzen

Aufsuchende Hilfen Bergisch Gladbach Innenstadt **(Straßensozialarbeit)** in Kooperation mit den CV-Suchthilfen:
- *Kostenträger:* Stadt Bergisch Gladbach
- *Fachmitarbeitende:* 0,5 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik & 0,5 VZÄ Examinierte Gesundheits- und Pflegefachkraft

Tagestreff
- *Kostenträger:* keine staatliche Regelfinanzierung

- *Fachmitarbeitende:* Diese Aufgabe wird von den Mitarbeitenden der Fachberatungsstelle mitgeleistet.

Begleitende Wohnhilfen:

Präventive Wohnraumsicherung *(Start Januar 2020)*
- *Kostenträger:* Land NRW über Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE" & Rheinisch-Bergischer Kreis
- *Fachmitarbeitende:* 0,75 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik kreisweit & 0,5 VZÄ Immobilienfachkraft kreisweit

Aktivierende Hilfen für Menschen in Obdächern (seit Dezember 2019)
- *Kostenträger:* Land NRW über Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE" & Rheinisch-Bergischer Kreis
- *Fachmitarbeitende:* 0,75 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik & 0,5 VZÄ Immobilienfachkraft kreisweit

Betreutes Wohnen
- *Kostenträger:* Landschaftsverband Rheinland
- *Fachmitarbeitende:* 2,0 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik kreisweit

Tagesstrukturierung / Arbeit / Beschäftigung:

Erprobungs- & Integrationsmaßnahme RADWERK
- *Kostenträger:* Jobcenter Rhein-Berg & Rheinisch-Bergischer Kreis & Landschaftsverband Rheinland
- *Fachmitarbeitende:* 1,0 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik & 0,75 VZÄ handwerkliche Anleitung

Tagesstrukturierende Angebote
- *Kostenträger:* keine staatliche Regelfinanzierung
- *Fachmitarbeitende:* Diese Aufgabe wird - soweit zeitliche Kapazitäten vorhanden sind - von den Mitarbeitenden der Fachberatungsstelle mitgeleistet.

- **Die Klientel**

2019 nutzten 571 Rat- und Hilfesuchende die kreisweiten Angebote des Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg.

54% der Klient*innen waren „Neuzugänge".

193 Rat- und Hilfesuchende legten Wert auf eine anonyme Beratung und Unterstützung.
Dies bedeutet, dass uns eine statistische Datenerfassung bei ihnen nicht möglich war.

Daher beziehen sich die nachfolgenden statistischen Informationen lediglich auf die 378 Rat- und Hilfesuchenden (66% der Gesamtklientel), die einer Datenerfassung und -dokumentation durch Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg ausdrücklich zugestimmt haben.

Geschlecht

Der überwiegende Teil der Rat- und Hilfesuchenden waren auch 2019 wieder Männer. Der Frauenanteil betrug 28%.

Staatsangehörigkeit

77% der Klientel besaß die deutsche Staatsangehörigkeit. Bei 28% lag ein Migrationshintergrund vor.

Zugang zum Hilfesystem

Zugang zum Hilfesystem	Personen	% gerundet
Öffentlichkeitsarbeit	26	7
Aufsuchende Arbeit	68	18
Städte/ Gemeinden	39	10
Institutionen	43	11
Klient*innen	48	13
Von früher bekannt	43	11
Jobcenter Rhein-Berg	104	28
Sonstiges	7	2

Altersstruktur

Alter	Personen	% gerundet
Unter 20	13	3
20-29	73	19
30-39	75	20
40-49	74	20
50-59	97	26
60 und älter	45	12
Ohne Angabe	1	0

- **Die Problemlagen**

Wohnungsnot ist für die Klientel des Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg i.d.R. kein solitäres Problem, sondern geht meist mit vielschichtigen Problemlagen einher.

Wohnen

Lebensmittelpunkt	Personen	% gerundet
Bergisch Gladbach	239	63
Burscheid	18	5
Kürten	16	4
Leichlingen	3	1
Odenthal	6	2
Overath	33	9
Rösrath	33	9
Wermelskirchen	21	6
Durch-reisende	3	1
Außerhalb RBK	6	2

Anmerkung: Die Prozentangaben in ganzen Zahlen führen wg. Rundungen zu 102%

Analog der Vorjahre hatten nahezu alle Rat- und Hilfesuchenden (97%) ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Bei den Klient*innen, die in Bergisch Gladbach erreicht wurden, sind auch diejenigen erfasst, die mit Eintritt der

Wohnungslosigkeit ihren Lebensmittelpunkt aus den umliegenden Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises in die Kreisstadt verlegt haben und dort die Hilfen nutzten.

Wohnraumversorgung *am 01.01.2019 oder zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme im zurückliegenden Jahr:*

Auch 2019 war bei vielen Rat- und Hilfesuchenden die Unterkunftssituation sehr prekär.

Wohnraumversorgung	Personen	% gerundet
Eigene Wohnung	144	38
Familie/ Partner*in	32	8
Freund*in/ Bekannt*e	98	26
Kommunale Notunterkunft	75	20
Wohn- oder Bauwagen	8	2
Ohne Unterkunft/ Straße	6	2
Sonstiges	13	3
Ohne Angabe	2	1

Ursachen der Wohnraumgefährdung

Ursachen der Wohnraumgefährdung	Personen	% gerundet
Mietwidriges Verhalten	81	21
Mietrückstände	77	20
Trennung	61	16
Konflikte in der Herkunftsfamilie	34	9
JVA	16	4
Stat. Maßnahme	24	6
Gewalterfahrung (Opfer)	2	1
Sonstiges *	99	26
Ohne Angabe	26	7

(Mehrfachnennungen)

**„Sonstiges":* unbewohnbare Unterkunft; Koppelung von Arbeit und Wohnung; Mobbing; Wohnungsverweis nach Gewaltschutzgesetz; Flucht; Rückkehr aus dem Ausland; zu beengter Wohnraum durch Familienzuwachs; zu hohe Mietkosten bei Transferleistungsbezug.

Tagesstruktur, Beschäftigung, Arbeit

68% der Klient*innen waren arbeitslos und dies - aufgrund einer gebrochenen Schul- und Erwerbsbiographie sowie multipler Vermittlungshemmnisse - fast immer über einen langen Zeitraum.

Finanzen

Überwiegender Lebensunterhalt	Personen	% gerundet
Erwerb	38	10
ALG I	13	3
ALG II	246	65
Rente	25	7
Grundsicherung	37	10
Sozialhilfe	1	0
Kein Einkommen	3	1
Sonstiges	6	2
Ohne Angabe	9	2

Bei 39% der Klientel war eine Schuldenproblematik bekannt.
Mietschuldeneinträge in der Schufa-Auskunft sind bei der Wohnungssuche immer eine sehr hohe Hürde.

Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe

Viele Rat- und Hilfesuchende können nicht mehr auf verlässliche soziale Kontakte und sie unterstützende Beziehungen zurückgreifen. Sie lebten sozial isoliert und gesellschaftlich desintegriert ohne Partizipationsmöglichkeiten.

Gesundheit

Gesundheitliche Situation	Personen	% gerundet
Behinderung	34	9
Psychische Auffälligkeit	151	40
Suchtmittelmissbrauch/ -abhängigkeit	110	29

(Mehrfachnennungen)

Bei vielen Rat- und Hilfesuchenden geht Wohnungsnot mit einem angegriffenen Gesundheitszustand einher. Viele litten an ernsten und z.T. chronischen physischen sowie psychischen Erkrankungen.
Daher sind wir sehr froh, dass wir im Kontext Straßensozialarbeit *"Aufsuchende Hilfen Bergisch Gladbach Innenstadt"* unser Team um eine examinierte Gesundheits- und Pflegefachkraft ergänzen konnten (0,5 VZÄ).

▪ Die Ergebnisse der Tätigkeit

Fachberatung

▪ ***Fachberatungsstelle Nord – Mitte – Süd (Sozialräumliche Ausrichtung)***
Die Fachberatungsstelle ist mit ihrer sozialräumlichen Ausrichtung, kreisweit aufsuchend tätig.
Fachliche Beratung (Prävention, Akuthilfe/ Krisenintervention und Nachgehende Hilfe) und Unterstützung des Netzwerks Wohnungsnot RheinBerg umfasste 2019 folgende Angebote

- Sprechstundenzeiten in den eigenen Räumlichkeiten in Bergisch Gladbach und Overath, in mehreren Jobcenterstandorten im Kreisgebiet *(Stand März 2020 in 6 von 8 Standorten)*, in mehreren kommunalen Obdächern, im Burscheider Büdchen und im

Waschcafe in Wermelskirchen
- Beratungstermine nach Absprache bei den Rat- und Hilfesuchenden vor Ort (Hausbesuche)
- das Aufsuchen der kommunalen Notunterkünfte im Rheinisch-Bergischen Kreis

In 2019 fanden 1014 Beratungsgespräche statt.

- ***Aufsuchende Hilfen Bergisch Gladbach Innenstadt" (Straßensozialarbeit)***
  Im Frühjahr 2019 ist Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg in Kooperation mit den Caritas Suchthilfen mit den *Aufsuchenden Hilfen Bergisch Gladbach Innenstadt* gestartet – wobei die entsprechende Fachkräftegewinnung bezüglich Sozialarbeit/ Sozialpädagogik erst zu September 2019 realisiert werden konnte und die examinierte Gesundheits- und Pflegefachkraft erst zu Januar 2020 ihre Tätigkeit aufgenommen hat.

Straßensozialarbeit	Erreichte Personen
September 2019	154
Oktober 2019	172
November 2019	189
Dezember 2019	118
Gesamt 9.-12.2019	**633**

Da viele erreichte Personen sich längerfristig in der „Straßenszene" aufhalten, gibt es bei vielen Mehrfachzählungen

- ***Tagesaufenthalt***
  Der Tagesaufenthalt ist räumlich mit der Fachberatungsstelle in Bergisch Gladbach verbunden und als Treffpunkt mit (nicht-kommerziellem) Café-Charakter konzipiert. Er ist ein niederschwelliges, bewusst unverbindliches und Anonymität gewährleistendes Begegnungs-, Vermittlungs- und Beratungsangebot. Hierdurch sollen bei den Betroffenen Schwellenängste vermieden oder abgebaut und eine Annäherung an das Hilfesystem ermöglicht werden. Besucher*innen haben die Möglichkeit zum Aufenthalt in einem geschützten Rahmen und zur Grundversorgung. Der Tagesaufenthalt ist hierfür mit Dusche, Waschmaschine und Wäschetrockner ausgestattet. Für die Regelung von Angelegenheiten stehen Telefon und ein PC mit Internetzugang zur Verfügung.

  2019 wurde der Tagesaufenthalt in Bergisch Gladbach 2078-mal frequentiert.

  Postanschrift: 2019 nutzten 138 Klient*innen (37%) ohne Wohnsitz im melderechtlichen Sinne Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg als „Briefkasten". Hierdurch waren sie postalisch erreichbar und besser in der Lage, Angelegenheiten zu regeln.

Begleitende Wohnhilfen

- ***Aktivierende Hilfen für Menschen in Obdächern***
  Im Dezember 2019 gestartetes neues Angebot im Kontext Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE. Ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Sozialarbeit und Immobilienfachkraft, unterstützt Menschen in kommunalen Obdächern mit dem Ziel der Versorgung mit Mietwohnraum.
  Aufgrund der erst kurzen Laufzeit (ein Monat) lagen zum Ende des Berichtszeitraumes noch keine dokumentierbaren Ergebnisse vor.

- ***Ambulant Betreutes Wohnen***
  2019 nutzten 23 Klient*innen das Betreute Wohnen, das sich an Rat- und Hilfesuchende mit Unterstützungsbedarf in der selbständigen Lebensführung richtet. Für diesen Personenkreis reichen die alleinigen Hilfen der Fachberatung nicht aus.

Tagesstrukturierung / Arbeit / Beschäftigung

- ***Erprobungs- und Integrationsmaßnahme Fahrradwerkstatt RADWERK***
  21 Klient*innen nutzten 2019 die Erprobungs- und Integrationsmaßnahme zur Strukturierung ihres Alltages und zur Steigerung der Integrationsfähigkeit. Ziel war die Befähigung der Teilnehmenden, sich in die Gemeinschaft und in die Arbeitswelt einzugliedern und ein eigenständiges, von Hilfen unabhängiges Leben zu führen.

- ***Tagesstrukturierende Angebote***
  Tagesstrukturierende Angebote fördern eine aktive Gestaltung und Bewältigung des Alltags mittels verbindlicher und sinnvoller Inhalte. Sie wirken einer Vereinzelung und Vereinsamung der Klient*innen entgegen. Überwiegend finden sie im Rahmen des Tagestreffs statt.

  In 2019 wurden die tagesstrukturierenden Angebote 1143-mal genutzt.

Adressen

Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg
Hauptstraße 289 – 291
51465 Bergisch Gladbach
Tel: 02202 – 31097
Mail: newo-rheinberg@dw-cv.de

Außenstelle Overath
Friedensweg 7
51491 Overath
Tel: 0151 23 40 87 27
Mail: newo-rheinberg@dw-cv.de

RADWERK
Hauptstraße 71
51465 Bergisch Gladbach
Tel: 02202 – 242760
Mail: newo-radwerk@dw-cv.de